

Pensionäre



Berufsfeuerwehr

Dortmund

- DIE ALTEN LÖSCHKNECHTE -



Newsletter 4 - Dezember 2020



Das zu Ende gehende Jahr 2020 war für uns alle ein ganz besonderes Jahr. Das Virus Corona hat große Einschnitte in unser Leben gebracht. Viele soziale Kontakte sind weggebrochen und liebgewonnene Gewohnheiten konnten nicht ausgeführt werden. Der persönliche Schutz und der Schutz anderer standen dabei immer an erster Stelle.



So musste auch unser für Mittwoch, den 11.03.2020 geplantes 40. Treffen wegen der Corona-Krise ausfallen. Die Einladungen an alle Kollegen waren bereits verschickt. Eingeladene Gäste aus der Branddirektion hatten ihr Kommen zugesagt. Ein kleines Programm war vorbereitet und ein extra Banner für das Gruppenfoto angefertigt worden. Ein Profi-Fotograf hatte uns zugesagt.

Aber dann kam alles ganz anders. Die Corona-Lage spitzte sich zu. Die Leitung der Feuerwehr hatte bereits den besseren Überblick. Dirk Aschenbrenner und Oliver Nestler gaben uns den Rat, die Veranstaltung ausfallen zu lassen. Einen Tag vor dem Treffen haben wir dann die Veranstaltung abgesagt.

Unser Hausherr, der FC Brünninghausen zeigte sofort Verständnis für unsere Entscheidung, obwohl durch besondere Einkäufe schon einige Vorbereitungen getroffen waren. An dieser Stelle ein Dankeschön an den Vorsitzenden, Rudi Zorn.

Bekanntlich musste dann das Treffen im Oktober 2020 ebenfalls ausfallen. Nach der zurzeit bekannten Lage, wird wohl auch im März 2021 kein Treffen der Pensionäre stattfinden können.

In der Hoffnung, dass das Jahr 2021 etwas Entspannung bringen wird und eine Impfung gegen das Virus möglich ist, haben wir für den Oktober 2021 schon einmal vorgeplant und optimistisch den Countdown auf unsere Homepage – **bfdo-pensionäre.com** – aktiviert.

COUNTDOWN

Geplantes Pensionärstreffen

13..10..2021 - 15:00 Uhr

Voller Hoffnung vorgeplant!

Noch

329 Tage

3 Std. : 59 Min. : 2 Sek.

Bild vom 15.11. 20

Wir können also alle nur gemeinsam hoffen, dass uns das gelingen wird. Nach einigen persönlichen Gesprächen war doch eindeutig zu erkennen, dass dieses, vor mittlerweile 21 Jahren gestartetes und schon zur Tradition gehörende Treffen bei vielen Kollegen vermisst wird und der große Wunsch besteht, dass es wieder stattfinden kann.

Bis dahin wollen wir mit den Newslettern als Ersatz für unsere kleine Zeitung „Das alte Löschfahrzeug“ weiterhin versuchen, den Kontakt zu den Pensionären ein klein wenig aufrecht zu erhalten. Um immer aktuell und interessant zu sein, sind wir hier nach wie vor auch auf Beiträge aus dem Kollegenkreis angewiesen.

Besondere Situationen erfordern auch immer besonderer Lösungen. Auf einen persönlichen Kontakt im Bereich des Helferteam wurde verzichtet. Alles wurde telefonisch oder per WhatsApp erledigt. In einer Videokonferenz wurden Vorbereitungen für ein „Pensionärs-Treffen-Online“ getroffen, welches dann auch am 23.09.20 durchgeführt wurde. Leider war hier die Beteiligung sehr übersichtlich. Für eine geplante Wiederholung hat uns die Branddirektion wieder ihre Unterstützung zugesagt. Mit einer besseren Vorbereitung und einer Aufklärung, dass die Sache vollkommen unkompliziert ist, hoffen wir auf eine größere Beteiligung.

Einen neuen Termin mit den entsprechenden Hilfen werden wir zeitnah bekannt machen.

Die Gründung des Helferteams hat sich weiterhin als richtig und oft hilfreich erwiesen. Viele Angehörige von unseren verstorbenen Kollegen haben um Unterstützung gebeten. Diese Unterstützung konnte in diesen besonderen Zeiten nur auf telefonischem Wege gegeben werden. Aber auch ohne persönlichen Kontakt war das immer hilf- und erfolgreich. So war in zwei Fällen bei den Angehörigen nicht bekannt, dass eine Sterbeversicherung bei der Stadt Dortmund vorlag. Weiterhin war mehrfach nicht bekannt, wie Beihilfeanträge zu stellen sind. In zwei negativen Bescheiden wurde geraten, Widerspruch mit entsprechender Begründung einzulegen. Hier wurde abschließend auch positiv entschieden.

Unsere Hartnäckigkeit in Sachen Beihilfestelle hat irgendwie Früchte getragen. Der direkte Kontakt mit unserem alten OB Ulrich Sierau und dem Dezernenten war wohl nicht umsonst. Unsere Anschreiben wurden umgehend und ausführlich beantwortet. Dazu war auch der direkte Kontakt über unserem Personalrat Frank Mülle zum Gesamtpersonalrat hilfreich. Sicherlich haben diese Wege nicht alleine zum Erfolg geführt, aber doch wohl etwas dazu beigetragen. Denn die neuen Zahlen beweisen es: zwischen 8 und 10 Tagen sind die Anträge bearbeitet und das Geld schon kurz darauf auf dem Konto. Wenn es wieder nicht so funktionieren sollte, bitte kurz melden, wir bleiben am Ball.

Wenn also der „Schuh irgendwo drückt“, reicht eine kurze Mail oder ein Telefongespräch. Alle Kontaktdaten sind auf unsere Homepage zu finden: Feuermelder drücken und alle Kontakte sind nachzulesen.

„Pit Richarz in eigener Sache“

Nach fünf Jahren Tätigkeit als ehrenamtlicher Geschäftsführer beim Stadtfeuerwehr– Verband Dortmund habe ich mich entschlossen, dieses Amt nicht mehr weiter auszuüben. Der Vorstand konnte, nachdem ich meinen Entschluss bekannt gemacht habe, einen jungen Kameraden aus dem Bereich der Freiwilligen Feuerwehr für diese Amt gewinnen. Marvin Oldach, vom Löschzug 19 - Lütgendortmund wird sich ab sofort um diese Aufgabe kümmern.

Eigentlich ein besonderer Tag



Einige Kollegen, die in diesem Jahr einen „runden“ Geburtstag „feiern“ konnten, haben sich diese Feier auch etwas anders vorgestellt. Aber bedingt durch Corona sind diese Feiern doch etwas dürftig ausgefallen.

„Der ungewöhnliche Geburtstag meines Lebens“, so beschreibt Lothar Möller seinen 75. Geburtstag, aber der „Lorbass“ setzt noch einen drauf, „es kommen ja noch 20 weitere“. Einmal war keine große Feier angesagt, dazu kam noch, dass er noch auf Krücken angewiesen war. Nach einigen OP's, die eigentlich Besserung bringen sollten, verlief der Heilungsprozess nicht wie gewünscht. Für die kommenden Therapien alles Gute und eine schnelle Genesung. Zum 80. stehen wir alle auf der Matte. Das ist keine Drohung, sondern ein Versprechen.

Weiterer Ruhestand im Vorzimmer

Nach Anke Fritzsche, im Jahr 2011, verlässt ein weiteres uns bekanntes Gesicht am 17.12. 2020 das Vorzimmer. Erika Wosnitza geht in den wohlverdienten Ruhestand. „In der guten alten Zeit“ begann ihre Zeit bei der Feuerwehr als Sekretärin im vorbeugenden Brandschutz bei Herrn Völlinger. Im Rahmen der Neuordnung im VB erfolgte dann der Wechsel in das Vorzimmer. Durch ihre Hilfe wurden wir immer informiert, wann ein Kollege pensioniert wurde, um ihn in unser Anschriftenverzeichnis aufzunehmen. Die aktuelle Situation wird wohl eine Abschiedsfeier im großen Rahmen verhindern. Die Pensionäre wünschen für den neuen Lebensabschnitt alles Gute und werden die neue Ruheständlerin zum nächsten stattfindenden Pensionärstreffen einladen.



Weihnachts- und Neujahrwünsche



Allen Kollegen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest.

Lasst uns das Jahr 2020 soweit es geht vergessen und optimistisch in die Zukunft schauen. Hoffen wir, dass die Pandemie rasch ein Ende findet oder weitestgehend eingeschränkt wird.

Für das Jahr 2021 wünschen wir alles Gute, viel Glück und vor allen Dingen bleibt oder werdet alle gesund.

In diese Wünsche möchten wir unsere aktiven Kollegen miteinschließen und für die Feiertage möglichst ruhige und einsatzfreie Zeiten wünschen.



Weihnachtsbrief vom Chef der Dortmunder Feuerwehr an die Pensionäre



Liebe Löschknechte,

die Feuerwehrfamilie – ein großes Wort und doch so wahr. Wer hier einmal dabei war, Seite an Seite mit anderen Leben gerettet hat, weiß was ich meine. Wen also wundert es, dass es diesen tollen und so besonderen Zusammenhalt gibt? Dass man sich eigentlich zweimal im Jahr trifft, gemeinsam lacht, ein Bierchen hebt und zusammen älter wird?

Das noch laufende Jahr 2020 hatte aber wohl etwas anderes für uns alle und für die ganze Welt parat. Wie hält man Kontakt in der Zeit von „Social Distancing“? Wie soll man sich unterstützen, wenn jeder für sich bleiben soll? Wie ist es, plötzlich nicht mehr Urgroßeltern, Großeltern und Eltern zu sein, sondern eher nur noch Risikogruppe?

Der Kampf gegen Feuer oder in einander verkeilte Fahrzeugteile, ein oft geleisteter Dienst, und jetzt? Der Kampf gegen einen nicht sichtbaren Virus, der unser bisher dagewesenes Leben komplett auf den Kopf stellt. Maskenpflicht, Videokonferenzen, AHA+ Regeln...Worte und Dinge, die vorher niemand kannte oder wollte.

Und auf einmal fährt man auch nicht mehr zum halbjährlichen Ausflug und Treffen der Pensionäre, sondern man soll sich vor einem kleinen elektrischen Gerät mit Zugangsdaten abmühen und sich sein Bierchen bei einer Videokonferenz schmecken lassen.

Ich selber bin im Berufsleben ein großer Freund von Digitalisierung und technischem Fortschritt. Wer mich kennt weiß das. Technische Unterstützung an der Einsatzstelle, Fahrzeugdaten, etc. die man heute schon auf Anfahrt abrufen kann, Einsatzleitrechner, die „mitdenken“ und die bestmöglichen Rettungsmittel bereits berechnen und vorschlagen – all das und noch vieles mehr ist ein großer Zugewinn für unsere Arbeit.

Aber diese Pandemie stellt an uns alle ganz neue Herausforderungen. Natürlich bietet das digitale Netz die Möglichkeiten, online zu sein und wenigstens auf dem Weg den Schul- oder Büroalltag am Laufen zu halten - das tägliche Leben geht weiter. Nie war der digitale Wandel schneller und greifbarer als jetzt.

Aber all das kann ein echtes Gespräch unter Freunden und Kollegen und vor allem mit der Familie nicht ersetzen. Bier schmeckt besser in geselliger Runde und Weihnachtsplätzchen durften besser, wenn man neben dem Ofen steht und ihn nicht nur als Foto per Whatsapp geschickt bekommt.

In diesem Sinne hoffe ich, dass das Jahr 2021 eine gute Wendung für uns alle bereithält.

Ich wünsche Ihnen und euch eine friedvolle und besinnliche Advents – und Weihnachtszeit mit Tannenduft und Lichtgefunkel und dem großen Gefühl, trotz aller Distanz und ausfallenden Termine, immer noch Teil dieser Feuerwehr zu sein.

Bleibt gesund und haltet den Kontakt!

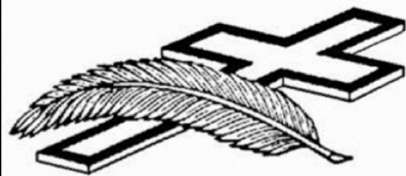
Wir sehen uns in 2021!

Euer

Dirk Aschenbrenner



Zum Jahresende möchten wir auch an die Kollegen denken, die im Jahr 2020 verstorben sind. Auch in den sehr schwierigen Zeiten war der Zusammenhalt der Pensionäre immer noch groß. Sehr viele Pensionäre haben unsere verstorbenen Kollegen auch bei Trauerfeiern, die unter freiem Himmel stattfinden mussten, auf Ihren letzten Wegen begleitet. Auch hier ist die Verbindung zu unseren aktiven Kollegen nicht abgerissen, denn einige Aktive waren auch unter den Trauergästen.



Wir gedenken ehrend unserer im Jahr 2020 verstorbenen Kollegen

06.01. 2020	Werner Düpewerd	79 Jahre
13.02. 2020	Kurt Hendrian	89 Jahre
14.03. 2020	Heinz Krekow	86 Jahre
30.03. 2020	Siegfried Kampfert	69 Jahre
15.04. 2020	Günter Kunze	78 Jahre
09.05. 2020	Gerhard (Ted) Behr	83 Jahre
09.05. 2020	Egon Krebs	91 Jahre
10.05. 2020	Reiner Lange	67 Jahre
31.08. 2020	Klaus Trant	81 Jahre
10.09. 2020	Jürgen Josten	68 Jahre
17.09. 2020	Herwart (Hau) Heuner	68 Jahre
14.10. 2020	Rolf (Pickel) Tast	80 Jahre
01.11.2020	Ulrich Kühne	70 Jahre

Unvergessen bleibt das Wochenende Anfang Mai, an denen neben drei unserer Pensionäre zwei Kollegen aus dem aktiven Dienst verstarben: **Bernd Brunke, 58 Jahre** und **Markus Teroerde, 54 Jahre** alt.